

Baubiologie – Umweltmedizin mit B.U.Med.Austria

Biologisch bauen – Gesund leben

Beziehungen zwischen den Menschen und ihrer Wohnumwelt

Bauphysik – Luftschadstoffe Teil 2

Wir haben in der letzten Ausgabe über die gesunde Raumluft berichtet. Es ging um das Thema leicht- und schwerflüchtige Schadstoffe und um das radioaktive Edelgas Radon (Artikel unter: www.elektrosmog-messung.at zum Downloaden).

Heute berichten wir über Fasern und Partikel, die in unserer Raumluft schweben und bis in die Bronchien eindringen können. Dazu gehört auch der Hausstaub. Deshalb haben wir den Baubiologen Grabmann gefragt, wie gefährlich Hausstaub bzw. die Hausstaubmilbe ist, gegen die es ja viele Sprays und sogar eigene Bettwäsche geben soll.

Grabmann:

Meines Erachtens sind Hausstaubmilben ein geringeres Übel als Hausstaub. Bevor man bei der Milbenbekämpfung zu schadstoffangereicherten Sprays oder zu synthetischer Bettwäsche greift, sollte man besonders auf Hygiene im Schlafbereich achten. Die Raumlufttemperatur ist möglichst niedrig und die Luftfeuchtigkeit unter 40% zu halten. Die Betten sollten nach dem Aufstehen mehrere Stunden aufgeschlagen bleiben und die Bettwäsche einmal in der Woche in die Sonne gehängt werden. Der UV-Anteil des Sonnenlichts desinfiziert die Wäsche und tötet Milben. Ganz natürlich und ohne Chemie.

Hausstaub

Problematischer als die Milben ist in meinen Augen der Hausstaub. Gemeint ist jedoch nicht die feine Staubschicht, die man auf Möbel entdecken kann, sondern der Feinstaub, der in der Luft schwebt und eingeatmet wird. Die Innenraumbelastung durch Staub entsteht durch den Abrieb von textilen Oberflächen und Teppichen oder durch undicht eingebaute Dämmstoffe. Er ist ein Gemisch aus anorganischen und organischen Partikeln unterschiedlichster Größe, trocknet die Schleimhäute aus und führt zu hartnäckigen Atemwegserkrankungen und Augenbe-



Die Gefährdung durch Asbest wird nach wie vor verdrängt

schwerden. An die Staubteilchen binden sich schwer flüchtige Schadstoffe, Pilzsporen oder Pollen, die so bis in die Lunge gelangen. Abhilfe schaffen hier Hepa Filter. Gerade bei Allergikern sollten Staubsauger mit Hepa Filter verwendet werden. Diese blasen den Feinstaub nicht hinten wieder raus, sondern filtern die Abluft nochmals zusätzlich. Partikel mit einer Größe ab 0,3 µm bleiben so im Gerät. Gerade zur Pollenzeit kann auch ein Luftreiniger mit einem Hepa-Filter eingesetzt werden.

Fasern

Ein eigenes Thema in der Baubiologie sind künstliche Mineralfasern (KMF), die überwiegend als Dämmmaterialien (Glas-, Stein- bzw. Mineralwolle) eingebaut werden und in die Raumluft austauben können, und Asbest.

Asbesthaltige Dachplatten, Blumentöpfe, Dämmplatten, Fußbodenbeläge, Schalldämmungen usw. sollten vermieden werden. Vorsicht ist auch bei alten Nachtspeicheröfen (Baujahr 1978 und älter) und bei Heiz- und Klimaanlage geboten. Diese sollten auf Asbest kontrolliert und gegebenenfalls von einer Fachfirma entsorgt werden.

Asbest unterscheidet sich von KMF durch seine Struktur. Er besteht nicht wie die KMF aus kompakten Kristallen, die durch ihre Löslichkeit im Organismus wesentlich schneller abgebaut werden, sondern aus winzigen Microfasern. Diese setzen sich in der Lunge ab und können Krebs erzeugen (bzw. Asbestose). Asbestose wurde bereits im Jahr 1900 als Krankheit entdeckt, und es hat fast hundert Jahre gedauert, bis Asbest von der Regierung verboten

wurde. Nicht gerade schnell, oder? Stattdessen wurde er als Wunderfaser preisgekrönt und der jährliche Verbrauch stieg bis 1979 auf ca. 5 Millionen Tonnen an. Trotz Verbot steigen noch immer die Anerkennungsraten der Asbestbezogenen Berufskrankheiten bei bösartigen Bauch- und Rippenfellerkrankungen. Nach vorsichtigen Schätzungen sind allein in Österreich 100.000 Menschen auf Grund ihrer früheren beruflichen Tätigkeit krankheitsgefährdet (Quelle: Foto und Daten OÖN).

Man sieht am Beispiel Asbest, wie rücksichtslos manche Industriekonzerne vorgehen. Man müsste meinen, dass beim leisesten Verdacht einer Schädlichkeit solcher Produkte die Politik sofort handelt, und dass für unsere Regierung es selbstverständlich ist, dass nur solche Produkte zugelassen werden, die nicht gesundheitsschädlich sind. Baubiologen und Mediziner warten seit Jahrzehnten! Aber manche Mühlen mahlen langsam. Warum nur?

Parallelen

Ich sehe beim Thema Asbest viele Parallelen zu anderen Schadstoffen, sei es Formaldehyd oder Elektrosmog. Zunächst wird seitens der Behörden alles bestritten, die Geschädigten sollten Beweise vorlegen, und somit wird ein Verbot verzögert, verdrängt, schubladiert. Der Philosoph Arthur Schopenhauer hat bereits damals das Problem auf den Punkt gebracht:

Jede Wahrheit durchläuft drei Stufen:

- Erst erscheint sie lächerlich,
- dann wird sie bekämpft,
- schließlich ist sie selbstverständlich.

Arthur Schopenhauer (1788-1860)

Letztendlich ist jede Dauerbelastung mit Staub-Fasern gesundheitsschädlich. Deshalb sollte jeder Bau- und Dämmstoff, der stauben kann, luftdicht eingebaut werden.

